innern Conflict an mehreren Stellen lebendig zur Darstellung brachte. Auch blieb er mehrfach undeutlich. Herr Trotz gab sich alle erdenkliche Mühe mit dem Timophanes, er spielte ihn auch mit einem feinen Verständniß, mit welchem aber seine Mittel nicht Schritt hielten. Timophanes muß ebenso imponirend wie einschneidend sarkastisch sein — wie kann man Beides von einem lyrischen Liebhaber verlangen? Diese Besetzung war ein offenbarer Mißgriff. Die „Glykinna" des Frl. Bland, eine jener Damen von Korinth, mit denen Orest in der „Schönen Helena", dem Hauptrepertoirestück unseres Theatersommers 1871, „gepichelt" hat, traf den Charakter der feinen Buhlerin ganz gut, war aber in den Schlußworten des dritten Actes nicht mächtig genug. Der Diogenes des Herrn Teller hatte zu wenig Humor. Der Darsteller glaubte den Erben des Sokrates und Pythagoras zu würdig nehmen zu müssen. Frl. Widmann spielte die Mutter der feindlichen Brüder mit gewohnter leidenschaftlicher Energie, aber sie blieb zu herb in den weicheren Scenen. Sehr gut waren Herr Mittell als Nausikles, eine trefflich gezeichnete Rolle des Parasiten, Herr Grans als würdiger Senator (Xenidas) und auch die Männer und Frauen aus dem Volke, namentlich Herr Tietz (erster Bürger) und ein altes Weib (Frau Gutperl) thaten ihre Schuldigkeit. Die Aufführung machte den Eindruck, als ob durch die lange Kunstpause in Bezug auf ernstere Stücke die Darsteller etwas aus der Uebung gekommen wären.

Rudolf Gottschall.

Aus Stadt und Land.

* **Leipzig,** 15. August. Sicherm Vernehmen nach beabsichtigt die Allgemeine Deutsche Creditanstalt die Buschtiehrader Stamm-Actien Lit. B, welche s. Z. von der österreichischen Regierung bei Ertheilung der Concession übernommen und jetzt von derselben einem Consortium überlassen sind, zum Course von ca. 96¼ Thlr für 150 Fl. Oesterr. Währ. an hiesiger Börse einzuführen. Diese Actienemission beziehe sich auf den Bau der von Prag-Prieser abzweigenden Eisenbahnen einestheils über Kommotau nach Sachsen, anderntheils über Karlsbad nach Eger und Franzensbad, wovon der bei weitem größte Theil bereits fertig gestellt und dem Betriebe übergeben ist. Die Verkehrsverhältnisse in den von diesen Bahnen berührten dicht bevölkerten Gegenden, welche sich durch Bodenreichthum und Industrie auszeichnen, dürfen mit Recht die günstigsten Resultate erwarten lassen. Außerdem aber hat das Unternehmen einen bedeutenden Dividendenzuwachs dadurch in sicherer Aussicht, daß laut Concession die Actionaire der alten Buschtiehrader Bahn denjenigen Ueberschuß, welcher 10 Proc. des Anlagecapitals übersteigt, mit den B-Actionairen zu theilen haben. Die alte Linie hat für das Jahr 1870 auf ihr Stammactiencapital von 5,312,000 Fl. eine Dividende von **14** Proc. gewährt; davon würden 4 Proc. mit 212,480 Fl. zur Theilung mit den Actionairen der neuen Linien gelangen, oder 106,240 Fl., gleich ca. 1⅓ Proc. des 7,600,000 Fl. Oesterr. Währ. betragenden Anlagecapitals. Dieser Vortheil in Verbindung mit dem außerordentlichen Verkehr, welcher sich schon jetzt auf den eröffneten Eisenbahnstrecken zeigt, lassen den heutigen Cours der Buschtiehrader B-Actien billig und steigerungsfähig erscheinen.

— Se. Maj. der König haben allergnädigst geruht, der Frau v. Baensch, Gemahlin des kgl. württembergischen Consuls zu Leipzig, Frau Antonie verw. Felix, ebendaselbst, Frau Bertha Oppenheimer, desgleichen, und dem Fräulein Similde Gerhardt, ebendaselbst, den Sidonien-Orden zu verleihen.

— Für die Erste Kammer werden, wie die „Const. Ztg." bemerkt, ebenfalls mehrere Neuwahlen stattfinden. Herr Rittner aus Merzdorf, ein langjähriges und thätiges Mitglied der Finanzdeputation, hat sein Rittergut Merzdorf verkauft, einige Andere, unter diesen auch Kammerherr von Rochow, scheiden freiwillig aus. Letzterer hat sich im Allgemeinen selten und nur bei wichtigen Verhandlungen betheiligt, zuletzt bei dem bekannten Abrüstungsantrag des Abgeordneten May auf dem Landtag 1870. v. Rochow trat als Vertheidiger der norddeutschen Heeresorganisation und als Gegner jenes Abrüstungsantrages auf. Die Majorität der hohen Kammer stimmte ihm zwar nicht bei, aber die Ereignisse haben seine Ansicht vollkommen gerechtfertigt.

— Am 13. August wurde aus der Sächsischen Maschinenfabrik zu Chemnitz die erste Locomotive zur Leipziger directen Bahn unter persönlicher Leitung des Spediteurs Eckhardt per Axe mittelst 16 Pferden nach Geithain befördert. Obwohl besagtes Unternehmen über die Berge bei Mühlau ꝛc. kein leichtes war, so wurde dasselbe doch ohne jeden Unfall bewirkt.

— Von der Direction der Strafanstalt Zwickau erhalten die „Dr. Nachr." folgende Zuschrift: „Soeben von einer Reise zurückgekehrt, ersehe ich aus Ihrem Blatte, daß auch Sie Ihren Lesern über einen angeblich im Arbeitshause zu Zwickau vorgekommenen „Skandal" referiren, der jetzt in vielen Blättern Gegenstand einer Besprechung gewesen ist. Die Ruhe, mit welcher Sie über den vermeintlichen Vorgang berichten, veranlaßt mich von dem gewohnten Principe, auf solche Angriffe Nichts zu erwidern, abzugehen und Ihnen wenigstens Gelegenheit zu geben, sich ein klares Urtheil in der Sache zu bilden. Es handelt sich in dem vorliegenden Falle zunächst um eine Erscheinung, die in den Strafanstalten keine seltene ist. Einzelne Gefangene assen, wie das in heißen Sommern vorkommt, ihr Mittagessen nicht. Zum Essen wird in der Strafanstalt wie in der Freiheit kein Mensch gezwungen. Wer demnach nicht ißt, von dem kann man wohl nicht sagen, daß er's „verweigert." Man hat Ihnen mitgetheilt, das Essen sei „von äußerst schlechter Qualität und zum Theil verdorben" gewesen. Herr Redacteur, pro domo spricht man nicht gern. Thatsache ist, daß das Essen an diesem Tage wie an jedem andern nach dem vorgeschriebenen Regulative und aus den zu jeder andern Zeit verwendeten Bestandtheilen unter derselben Controle bereitet, von den betreffenden Beamten vor dem Ausspeisen geprüft und von den an diesem Tage anwesenden 650 Gefangenen von weit über 600 mit dem größten Appetite gegessen worden ist. Hierauf berichten Sie von einer ebenfalls in den Strafhäusern nicht ungewöhnlichen Erscheinung, das ist der Arbeitseinstellung Einzelner. Man hat Ihnen mitgetheilt, daß sich „eine Abtheilung Sträflinge geweigert habe zu arbeiten." Wenn man damit sämmtliche Insassen eines großen Arbeitssaales gemeint hat, so ist das weit übertrieben. Es hatten mehrere die Arbeit nicht aufgenommen, aber auf einige meinerseits an sie gerichtete Worte, in denen ich sie selbstverständlich auf die traurigen Folgen hartnäckigen Ungehorsams hinweisen mußte, haben die meisten davon die Arbeit begonnen. Nur einige Wenige arbeiteten nicht und wurden deshalb zu Arrest gebracht. Das geschieht nun nach den betreffenden Bestimmungen durch das Wachcommando, ist auch, so lange ich amtire, stets durch dasselbe geschehen, wenn sich Spuren von Renitenz zeigen. Damit wird wohl das „requirirte Militair" gemeint sein, dessen Ihr Referat gedenkt. Zur Beurtheilung der Größe der dabei aufgebotenen Macht erlaube ich mir nur hinzuzufügen, daß die gesammte Wachmannschaft am Tage aus 18 Mann besteht. Davon sind 6 Mann auf Posten und einige Mann zeitweilig abwesend. Wollen Sie demnach selbst ermessen, was von der Mittheilung, „daß der Skandal größern Umfang angenommen zu haben scheine", zu halten ist. Hochachtungsvoll habe ich die Ehre zu zeichnen Ihr ergebener d'Alinge. Zwickau, am 13. August 1871.

(Eingesandt.)

Den vielseitigen mündlichen und schriftlichen, sowie gedruckten sehnlichsten Wünschen nach zwangweiser, allgemeinen Desinfection wird der hohe Rath, der in ernsten Zeiten stets rechtzeitig und entschlossen eingriff, sicherlich Gehör geben; aber noch die Eine Bitte, daß es **bald** geschehen möge, damit die philantropischen Anstrengungen Einzelner nicht zwecklos bleiben.

Ein Gleichgesinnter im Namen Vieler.

Filiale Bad Mildenstein
in Leipzig, Windmühlenstraße 41, I.
Heilung durch Kiefernadel u. Kräuterdampfbäder bei Muskel-Gelenkrheumatismus, Gicht, Hämorrhoidalleiden, Magenleiden, Blutstockungen. Für Damen 1—4, für Herren 8—1 und 4—8 Uhr.

Gegen die Cholera
haben sich im Jahre 1866 die eisenhaltigen Liqueure (Eisenliqueur und Eisenmagenbitter) von **Robert Freygang** hier, vermöge ihres Eisen- und Bitterstoffgehalts, ganz außerordentlich wirksam bewiesen.
Detail- und Flaschenverkauf Halle'sche Straße 1.

(Eingesandt.)

Beseitigung aller Krankheiten ohne Medicin und ohne Kosten durch die delicate Gesundheitsspeise Revalescière du Barry von London, die bei Erwachsenen und Kindern ihre Kosten 50fach in anderen Mitteln ersparz.

72,000 Genesungen an Magen-, Nerven-, Unterleibs-, Brust-, Lungen-, Hals-, Stimm-, Athem-, Drüsen-, Nieren- und Blasenleiden — wovon auf Verlangen Copien gratis und franco gesendet werden. Certificat Nr. 64,210. Neapel, 17. April 1862.

Mein Herr! In Folge einer Leberkrankheit war ich seit sieben Jahren in einem furchtbaren Zustande von Abmagerung und Leiden aller Art. Ich war außer Stande zu lesen und zu schreiben; hatte ein Zittern aller Nerven im ganzen Körper, schlechte Verdauung, fortwährende Schlaflosigkeit und war in einer steten Nervenaufregung, die mich hin- und hertrieb und mir keinen Augenblick der Ruhe ließ; dabei im höchsten Grade melancholisch. Viele Aerzte hatten ihre Kunst erschöpft, ohne Linderung meiner Leiden. In völliger Verzweiflung habe ich Ihre Revalescière versucht und jetzt, nachdem ich drei Monate davon gelebt, sage ich dem lieben Gott Dank. Die Revalescière verdient das höchste Lob, sie hat mir die Gesundheit völlig hergestellt und mich in den Stand gesetzt, meine gesellige Position wieder einzunehmen. Mit innigster Dankbarkeit und vollkommener Hochachtung Marquise de Bréhan

NB. In Blechbüchsen von ½ Pfund 18 Sgr., 1 Pfund 1 Thlr. 5 Sgr., 2 Pfund 1 Thlr. 27 Sgr., 5 Pfund 4 Thlr. 20 Sgr., 12 Pfund 9 Thlr. 15 Sgr., 24 Pfund 18 Thlr. — Revalescière Chocolatée in Tabletten für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr.; in Pulver für 12 Tassen 18 Sgr., 24 Tassen 1 Thlr. 5 Sgr., 48 Tassen 1 Thlr. 27 Sgr., 120 Tassen 4 Thlr. 20 Sgr., 288 Tassen 9 Thlr. 15 Sgr., 576 Tassen 18 Thlr. — Zu beziehen durch Barry du Barry & Comp. in Berlin, 178 Friedrichsstraße; in Dresden in der Königl. Hofapotheke; in Chemnitz bei Georg Kühne, Nicolaiapotheke; in Zwickau bei F. L. Lohse und Anton Bauer; nach allen Gegenden gegen Postanweisung.

Dépôt in **Leipzig** bei **Th. Pfitzmann,** Hoflieferant.

Nach telegraphischen Depeschen aus Berlin und andern Nachrichten um 6 Uhr Morgens

in	am 13. Aug. R°.	in	am 13. Aug. R°.
Memel	+ 11,1	Breslau	+ 14,4
Königsberg	+ 11,5	Dresden	+ 13,8
Danzig	+ 13,4	Bautzen	+ 15,1
Posen	+ 14,1	Zwickau	+ 13,8
Putbus	+ 15,8	Köln	+ 16,6
Stettin	+ 14,4	Trier	+ 15,2
Berlin	+ 14,9	Münster	+ 15,0

Dresdner Börse, 14. August.

Societätsbr.-Act. 199 G.		Dresdner Feuerwerf.-Actien pr. Stück Thlr 9 G.	
Felsenkeller do. 245 G.		Thode'sche P.-A. — bz	
Feldschlößch. do. — G.		Dresdn. P.-A. 163½ G.	
Rebringer — bz		Felsenkeller-Priorität — G	
S Dampfsch. 194½,8½,7½ bz		Feldschlößchen do 5½ — G	
Elb-Dampfsch. 237 G.		Thode'sche P. do. 5½ — G	
Kettenschiff. 114½ G		Dresdn. P.-Pr 59 — G	
Riebert Champ.-A 108 G.			

Tageskalender.

Oeffentliche Bibliotheken:
Universitätsbibliothek 11—1 Uhr.
Stadtbibliothek 2—4 Uhr.
Volksbibliothek (Nicolaistr. 39 Hrn. Cubasch's Haus im Seitengebäude part.) 7—9 Uhr Abends.

Städtische Sparcasse. Expeditionszeit: Jeden Wochentag Einzahlungen, Rückzahlungen und Kündigungen von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr. — **Effecten-Lombardgeschäft** 1 Treppe hoch. — **Filiale für Einlagen:** Marien-Apotheke Lange Straße Nr. 33; Droguen-Geschäft, Windmühlenstr. Nr. 30; Linden-Apotheke, Weststr. Nr. 17a

Städtisches Leihhaus. Expeditionszeit: Jeden Wochentag von früh 8 Uhr ununterbrochen bis Nachmittags 3 Uhr, während der Auctionen nur bis 2 Uhr.
In dieser Woche verfallen die vom 14. bis 20. November 1870 versetzten Pfänder, deren spätere Einlösung oder Prolongation nur unter Mitentrichtung der Auctionsgebühren stattfinden kann.
Eingang: für Pfänderversatz und Herausnahme vom Waageplatze, für Einlösung und Prolongation von der Neuen Straße.

Feuermeldestellen: In der Rathswache (Centralstation, Polizeihauptwache und Feuerwache Nr. 1 (Stockhaus am Naschmarkt; in der Feuerwache Nr. 4, Magazingasse Nr. 1; Feuerwache Nr. 5, Schletterstraße (5. Bürgerschule); Feuerwache Nr. 6, Johannishospital; Feuerwache Nr. 7, Fleischerplatz Nr. 8; Feuerwache Nr. 8, Brühl, Georgenhalle; Polizeibezirkswache Nr. 1, Johannishospital; Polizeibezirkswache Nr. 2, Windmühlenstraße Nr. 51; Polizeibezirkswache Nr. 3, Frankfurter Straße Nr. 31; im neuen Theater (Augustusplatz Nr. 3b, westliche Seite); in der Wintergartenstraße Nr. 10 beim Hausmann in Souterrain; Marienstraße Nr. 14 (Marienapotheke) Dresdner Straße Nr. 32 (Thorhaus) bei dem Königlichen Controleur; Zeitzer Straße Nr. 28 (Thorhaus bei dem Königlichen Controleur; Sternwartenstraße Nr. 35 (Breitkopf & Härtel), parterre beim Hausmann; Dorotheenstraße Nr. 6—8, parterre im Durchgang nach der Colonnadenstraße beim Hausmann; Plagwitzer Straße Nr. 5 (Blüthner'sche Pianofortefabrik), parterre beim Hausmann; Fregestraße Nr. 7 oder Waldstraße Nr. 12, parterre beim Hausmann; Gasbereitungs-Anstalt (Eutritzscher Straße Nr. 4).

Städtische Anstalt für Arbeits- und Gesinde-Nachweisung (Universitätsstraße, Gewandhaus 1 Treppe), werktäglich eröffnet vom April bis September Vormittags 7—12½ Uhr, Nachmittags 2—7 Uhr.

Stadtbad im alten Jacobshospitale in den Wochentagen von früh 6 bis Abends 8 Uhr und Sonn- und Feiertags von früh 6 bis Mittags 1 Uhr geöffnet.

Neues Theater. Besichtigung desselben Nachmittags von 2—4 Uhr. Zu melden beim Theater-Inspector

Städtisches Museum, geöffnet v. 10—4 U. unentgeltlich.

Del Vecchio's Kunst Ausstellung, Markt Kaufhalle 9—5 Uhr.

Schillerhaus in Gohlis täglich geöffnet.

Schützenhaus mit **Trianongarten** dem Besuche täglich von 9 Uhr Vormittags bis 5 Uhr Nachmittags geöffnet. Entrée 2½ Ngr.

Verein Bauhütte. Heute Mittwoch Abend Gesangübung.

Annoncen-Bureau von Bernhard Freyer, 39. Neumarkt Nr. 39.

C. **A. Klemm's Musikalien-, Instrument.- u. Saitenhandlung,** Piano-Magazin u. Leihanstalt für Musik (Musikalien und Pianos). Neumarkt 14. Hohe Lilie.

Aug. Brasch. Photographisches Atelier Lindenstr. 7. Karten à Dtzd. 2 u. 3 Thlr

P. Pabst's Musikalien-Handlung u. (früher E. W. Fritzsch'sche) **reichh. Leih-Anstalt für Musik.** Vollst. Lager d. **Edition Peters** u. a. billige Classiker-Ausg.

E. Lucius' Buchhandl. u. Antiquariat, Neumarkt 5. Ein- u. Verkauf v. Schulbüchern, Classikern, wissenschaftl. Werken, Musikalien, so wie ganzen Bibliotheken.

Zahnarzt Schwarze, Gr. Windmühlenstr. 27 Sprechstunden von 8—12 und von 2—5 Uhr.

Antiquitäten, Münzen u. **Briefmarken Ein- u. Verkauf** von **Alwin Zschiesche,** Centralhalle.

Ein- und Verkauf von **Antiquitäten, Münzen, Juwelen, Oelgemälden** und **Kunstsachen** etc. bei **Zschiesche & Köder,** Königsstrasse 25.

Damen-, Herren-, Reise- u. Handkoffer, Schultaschen, Reisetaschen ꝛc. bei **Fr. L. Hahn,** Nicolaistr. 5.

Wiener Schuh- u. Stiefellager von **Heinr. Peters,** Grimm. Steinweg 3, neben der Post.

J. A. Hietel,** Grimm. Strasse, **Manufactur kirchlicher Stickereien aller Confessionen in Gold, Silber und Seide.

Sophien-Bad, Dorotheenstraße 1. **Römisch-irische, russische und Kiefernadel-Dampfbäder** für Damen täglich 1—4 Uhr, für Herren früh 8—½1 Uhr und Nachmittags 4 bis 9 Uhr. Sonn- und Festtags früh 8—1 Uhr. **Schwimmbassin, Wannen-, Douche-** und **Hausbäder** zu jeder Tageszeit.

Diana-Bad, Lange Str. 4/5. **Röm.-irische, Kiefernadel-, Sool- u. Kräuter-Dampfbäder.** Heilung v. **Gicht,** Rheumatismus, Lähmungen, Hämorrhoidalleiden, Erkält., Verdauungsbeschwerden, Scrofeln, Haut- u. Blutkrankheiten. Wannen-, Haus- u. Kurbäder stets zu Diensten.

Theater-Terrasse jeden Tag **Concert** Abends 8 bis 11 Uhr, Sonntags 11 bis 1 Uhr.

Schützenhaus täglich Abends von 7—11 Uhr **Concert** und **Illumination.**

Abfahrt der Dampfwagen auf der
Berlin-Anhaltischen Bahn: Nach Berlin *4. 8. früh, Brf.- u. Fahrp.** — 8. 45. Vorm., Brf.- u. Fahrp. 12. 25. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — *5. 10 Nachm., Brf.- u. Fahrp. — 6. 30. Nachm. Nach Dessau und Zerbst: 8. 45. Vorm. — 6. 30. Nachm. Nur bis Bitterfeld: 9. Abends (nur 3. und 4. Classe).
Leipzig-Dresdner Bahn (via Riesa): 5. 15. früh (Reichenberg, Breslau), Brf.- u. Fahrp. — *9. 5. Vorm. (Berlin, Cottbus, Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp. — 12. 30. Mittags (Reichenberg, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 2. 50. Nachm. (Cottbus, Görlitz), Brf.- u. Fahrp. — 7. 10. Nachm., Brf.- u. Fahrp. *9. 50. Abends (Reichenberg, Breslau, Prag, Wien), Brf.- u. Fahrp.
do. (via Döbeln): 7. 30. Vorm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp. — 12. 15. Mittags, Brf.- u. Fahrp. — Nachm. (Chemnitz), Brfp. — 6. Nachm. (Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.
Magdeburg-Leipziger Bahn: 6. 15. früh, Brf.- u. Fahrp. *8. Vorm. (Nordhausen, Kassel, Hamburg, Hannover), Brfp. — 12. 30. Mittags (Nordhausen, Kassel, Hannover), Brf.- u. Fahrp. — 12. 40. Mittags (Nordhausen, Kassel, Köln) nach Bedarf mit Personenbeförderung in 2. u. 3. Cl. — 4. 45. Nachm., Brf.- u. Fahrp. — *7. 20. Nachm. (Nordhausen, Kassel, Köln), Brfp. — 7. 35. Abends (Köln), Brf.- u. Fahrp.
Thüringischen Bahn: 6. früh (Gera, Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — *8. Vorm. (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt). — 10. 5. Vorm. (Gotha-Leinefelde, Kassel, Frankfurt), Brf.- u. Fahrp. — 1. 40. Nachm. (Gera, Mühlhausen, Kassel), Brf.- u. Fahrp. — 7. 45. Nachm. (Gera, Eisenach), Brf.- u. Fahrp. — 10. 5. Abds. (Eisenach). — *11. Abends (Kassel, Düsseldorf, Frankfurt), Brfp.
Westlichen Staatsbahn: *12. 30. früh (Carlsbad, Nürnburg, München, Lindau). — 4. 40. früh (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — *8. früh (Carlsbad, Regensburg, München, Lindau). — 7. 5. früh (Chemnitz). — 7. 40. früh (Bernau). — 10. Vorm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 12. 20. Mittags (Chemnitz, Annaberg, Gera, Eger, Carlsbad, Hof), Brf.- u. Fahrp. — 1. Nachm. (Chemnitz, Annaberg, Gera, Oelsnitz, Eger), *6. Nachm. (München, Lindau), Brfp. — 10. Nachm. (Chemnitz, Gera, Eger, Regensburg), Brf.- u. Fahrp. — 10. 15. Abends (Borna, Chemnitz), Brf.- u. Fahrp.

** Die Abkürzung „Brf.- u. Fahrp." bedeutet Brief- und Fahrpost-Beförderung.

Neues Theater. (202. Abonnem.-Vorstellung.)
Neu einstudirt:
Das Käthchen von Heilbronn.
Ritter-Schauspiel in 5 Acten von Heinrich von Kleist, frei bearbeitet von Holbein, nebst einem Vorspiel in 1 Act, genannt:
Das Vehmgericht.
(Regie: Herr Grans.)
Personen:

Der Kaiser	Hr. Brämer.
Graf Otto von der Flühe, Rath und Vertrauter des Kaisers und Stuhlherr des heiml. Gerichts	Hr. Gir.
Helene, Gräfin von Strahl	Frl. Blandt.
Friedrich Wetter, Graf von Strahl, ihr Sohn	Hr. J. Neumann.
Ritter Flammberg, einer seiner Vasallen	Hr. Grans.
Gottschalk, Leibknappe des Grafen	Hr. Lieg.
Brigitte, Haushälterin im gräflichen Schlosse	Frau Bachmann.
Fräulein Kunigunde von Turneck	Frl. Haverland.
Rosalie, ihre Zofe	Frl. Trautmann.
Rheingraf von Stein	Hr. Mittell.
Georg von Waldstätten	Hr. Sretaer.
Theobald Friedeborn, ein reicher Waffenschmied aus Heilbronn	Hr. Schliemann.
Käthchen, seine Tochter	Frl. Blandt.
Jacob Pech, ein Wirth	Hr. Schild.
Ein Köhler	Hr. Neumann I.
Sein Bube	Paul Wolfferdt.
Ritter. Leibwache. Höflinge.	Pagen des Kaisers.
Damen der Gräfin. Volk und Knappen auf Turnei. Boten und Knechte des Rheingrafen. Ritter und Vermummte beim Vehmgericht.	

Gewöhnliche Preise der Plätze.
Einlaß ½6 Uhr. Anfang ½7 Uhr. Ende nach 9 Uhr.

Repertoire des Leipziger Stadt-Theaters.
Donnerstag, den 17. August: **Mozart-Vorstellung I. Idomeneus, König von Creta.**
Die Direction des Stadttheaters.

Victoria-Theater.
Plagwitz (Felsenkeller).
Mittwoch den 16. August 1871
Benefiz für Frl. **Clementine v. Hoxer.**
Die böse Nachbarin oder **Das war ich.**
Schwank in 1 Act von Hult.
Hierauf:
Guten Morgen Herr Fischer.
Vaudeville in 1 Act von Friedrich.
Zum Schluß:
Eine Ueberraschung für Damen.
Scherz von Saphir.
Cassenöffn. 6½ Uhr, Anf. 7½ Uhr, Ende 9½ Uhr.
Die Direction.
Zu dieser meiner Benefizvorstellung erlaube mir ein hochgeehrtes Publicum ganz ergebenst einzuladen. **Clementine v. Hoxer.**

Bekanntmachung.

Gestohlen wurden allhier erstatteter Anzeige zufolge
1) ein **kupfernes Rohr,** Knieflück, etwa 6" im Durchmesser, und ein sogen. **Dreher** von Messing aus einer Niederlage in der Thomasmühle am 9. oder 10. d. M.
2) eine **Geldsumme** von **14 Ngr.,** in zwei ⅙- und vier ⅓₀-Stücken, aus einer Wohnung in Nr. 9 der Mühlgasse in der Zeit vom 6—11. d. M.
3) eine **goldene Brosche,** runde Façon mit viereckigem schwarzemaillirtem Plättchen in der Mitte, daran ein kl. Ring mit Glöckchen, aus einer Wohnung in Nr. 4i der Brandvorwerkstraße in der Zeit vom 9—12. d. M.
4) drei Stück **Kinderbettchen** in roth-weißgestreiftem verwaschenen Inlet, in einem dgl. Kopfkissenüberzug verwahrt, aus einem Keller in Nr. 27 der Elsterstraße in der Nacht vom 11/12. d. M.
5) ein **grünseidener Regenschirm** mit Fischbeingestell und schwarzem Stab mit weißem Hakengriff vom Marktplatz am 12. d. M. Vormittags.
6) eine **silberne Cylinderuhr** mit weißem Zifferblatt, Stahlzeigern, römischen Zahlen (an der III. rissig) und Gravirung auf der Rückseite, einen Thurm darstellend, aus einem Neubau in Lehmanns Garten am 12. d. M. Nachmittags.
7) ein **grauer Sommerüberzieher,** einreihig mit verdeckter Batterie, schwarzen